

| | | | | | |
|----------|---|---|---------|------------------------|----------------|
| Spixiana | 1 | 3 | 321—328 | München, 15. Dez. 1978 | ISSN 0341-8391 |
|----------|---|---|---------|------------------------|----------------|

Buchbesprechungen

DOYLE, G. A. u. A. C. WALKER (Ed.): Prosimian Biology, Duckworth & Co. Ltd. Gloucester Crescent 1974. 983 S., zahlr. Abb. Preis: 30.— £.

Dieser gewichtige Band ist das Ergebnis eines Symposiums, welches im Jahre 1972 am Institute of Archaeology in London veranstaltet wurde. Die mehr als 50 verschiedenen Beiträge vermitteln eine bisher einzigartige Übersicht zum derzeitigen Wissensstand über die Naturgeschichte der Unterordnung Prosimii. Im ersten Hauptteil „Verhalten der Prosimier“ wird über Ergebnisse von Freilandstudien zum Verhalten und zur Ökologie verschiedener Arten berichtet. Weitere Beiträge beschäftigen sich vorwiegend mit dem Sozialverhalten in Gefangenschaft sowie mit den Besonderheiten der olfaktorischen Kommunikation. Der zweite Hauptteil „Zur Anatomie, Biochemie und Evolution“ beleuchtet zunächst in grundsätzlichen und speziellen Referaten das Wissen und die herrschenden Vorstellungen zur Evolution dieser allgemein als primitiv betrachteten Primaten. Besonders eingehend werden in einer Fülle von Beiträgen Anatomie und Funktion des Schädels und der Zähne, die Morphologie des Gehirns und die Lokomotion behandelt. Abschließend werden die Ergebnisse cyto-genetischer und biochemischer Forschungen hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit für evolutive Entwicklungen und systematische Zusammenhänge dargelegt. Jeder Einzelbeitrag enthält weiterführende Literaturhinweise. Ein ausführliches Register erlaubt schnelle Orientierung. Vorzügliche Abbildungen erleichtern das Verständnis der oft komplizierten Zusammenhänge.

G. Heidemann

TUTTLE, R. H. (Ed.): Socioecology and psychology of Primates. Mouton Publishers, The Hague and Paris, 1975. 474 S. Preis: 76.50 Hfl/29.50 \$.

Im Jahre 1973 fand in Chicago der 9. Internationale Kongreß für Anthropologie und Ethnologie statt. Vorliegender Band der Reihe „World Anthropology“ enthält die Vorträge und Diskussionsbeiträge über Sozioökologie und Psychologie der Primaten. In 18 Beiträgen vorwiegend junger angloamerikanischer Wissenschaftler werden Fragen der Ökologie, der Ernährung, des Sozialverhaltens, der Intelligenzleistungen alt- und neuweltlicher Primaten sowie der Hominiden-Evolution behandelt. Durch die Einteilung in fünf Kapitel, an deren Ende jeweils die zuvor referierten Ergebnisse diskutiert werden, wird eine Gliederung der mannigfachen Themen erreicht. Im ersten Kapitel werden Erkenntnisse zur Ökologie, Ernährung und zu den sozialen Mustern anhand von z. T. ausgedehnten Freilanduntersuchungen an Affen in Südamerika, Afrika, Madagaskar, Sri Lanka dargestellt. Die Einflüsse von hormonellen und ökologischen Faktoren auf Sexualverhalten und Sozialstruktur bei Altweltaffen werden erörtert. Ein weiteres Kapitel stellt Fragen der Carnivorie und der damit verbundenen Verhaltensanpassungen bei Pavianen, anderen großen Säugern und bei den Hominiden dar. In den drei folgenden Kapiteln stehen die höheren geistigen Leistungen der Primaten wie Lernen, Symbolisieren, Intelligenz, Sprache, Werkzeuggebrauch im Mittelpunkt des Interesses. Fragen der menschlichen Evolution rücken dabei zwangsläufig ins Blickfeld.

Dieses Buch ist wichtig für Anthropologen, Ethologen, Evolutionsforscher und Psychologen. Dem Studenten, der an ethologischen Freilanduntersuchungen interessiert ist, kann es wertvolle Anregungen zur Methodik eigener Arbeiten geben.

G. Heidemann

SEIFERT, S. u. P. MÜLLER: Internationales Tigerzuchtbuch. International Tiger Studbook. Hrsg.: Zoologischer Garten Leipzig 1975. 142 S.

Tiger sind in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet bedroht. So verdient neben dem Schutz dieser Art im Freiland die Zucht und Erhaltung in den zoologischen Gärten besondere Aufmerksamkeit. Eine wesentliche Aufgabe der Zoos ist dabei die Sicherung der Reinhaltung der Unterarten sowie die Erhaltung eines möglichst breiten genetischen Spektrums. Dies setzt eine weltweite Kooperation der verschiedenen Zuchtstellen voraus. Eine Grundlage dafür bietet das internationale Tigerzuchtbuch, das sich die zentrale Erfassung aller in Gefangenschaft gehaltenen Tiger zum Ziel setzt. Ein mühsames, jedoch verdienstvolles, erfolgreiches und dem Artenschutz sehr förderliches Unterfangen.

G. Heidemann

GUNDERSON, H. L.: Mammalogy. McGraw-Hill Inc. 1976. 483 S., zahlr. Abb.. Preis: 57,60 DM/13.50 £.

Der Titel dieses Buches klingt anspruchsvoll. Die Säugetierkunde ist sicher nicht auf knapp 500 Seiten erschöpfend darzustellen. Dem war sich auch der Autor durchaus bewußt, als er diesen Leitfaden für fortgeschrittene Studenten der Biologie verfaßte. Er stand vor der Alternative, nur wenige Themenkreise ausführlich oder aber zahlreiche Teilgebiete in knapper Form darzustellen, und entschloß sich für das Letztere. Dabei ist es ihm in der Tat gelungen, einen leicht lesbaren, knappen, ausgezeichneten Leitfaden zu erstellen. Von der Geschichte der Säugetierkunde über die Darstellung der einzelnen Organsysteme bis hin zum Verhalten und zur Ökologie wurde viel Wissenswertes zusammengetragen. Seinen besonderen Wert gewinnt das Buch durch ein mehr als 40 Seiten umfassendes Literaturverzeichnis und ein sorgfältig zusammengestelltes Sachregister, welche die Benutzung sehr erleichtern und wertvolle Wegweiser für weiterführende Studien sind.

G. Heidemann

LUTHER, W. & K. FIEDLER: A Field Guide to the Mediterranean Sea Shore. Wm. Collins Sons & Co. Ltd., London, Glasgow. 1976. 272 Seiten, 500 Abb., davon 300 in Farbe. Preis (Leinen): 4.95 £.

Nun liegt der „Luther-Fiedler“, der in seiner deutschsprachigen Ausgabe unter dem Titel „Unterwasserfauna der Mittelmeerküsten“ schon längst zum unentbehrlichen Begleiter für allgemeine Zoologen, Studenten der Zoologie, Taucher und interessierte Laien geworden ist, auch in einer schon lange erwarteten, englischen Ausgabe vor. Die Grundlage für diese Ausgabe ist die 2. neu bearbeitete, deutsche Auflage von 1967. Kleine Ergänzungen gehen darüber hinaus. Leider fehlen die beiden in der deutschen Ausgabe vorhandenen doppelseitigen, seewasserfesten Plastiktafeln der häufigsten Fische des mittelmeeischen Litorals. — Sicher wird diese englische Ausgabe genauso schnell ihre Verbreitung finden, wie sie die deutsche Ausgabe schon längst hat.

L. Tiefenbacher

BURTON, M.: Guide to the mammals of Britain and Europe. Elsevier Phaidon, Oxford, 1976. 256 S., über 400 farbige Illustrationen. Preis: 1.95 £.

Im Vergleich zur Ornithologie verfügt die Säugetierkunde über nur relativ wenige umfassende Bestimmungsbücher. So ist das Erscheinen dieses neuen Führers durch die Welt der Säugetiere Europas besonders zu begrüßen. Mehr als 200 Arten werden vorgestellt. Der Text ist bewußt knapp gehalten. In Stichworten werden Informationen über Erscheinungsbild, Verbreitung, Biologie, Habitat und Nahrung gegeben. Farbige Illustrationen der einzelnen Arten, Detailzeichnungen zu Besonderheiten im Erscheinungsbild sowie im Verhalten lassen bisweilen die Nähe zur Realität vermissen. Dieses Taschenbuch sollte ein Exkursionsbegleiter sein. Dem steht allerdings die Qualität der buchbinderischen Arbeit entgegen. Das Rezensionsexemplar zerbrach bereits am Schreibtisch. Sicher ein nützliches Werk, dem man angesichts des allgemein geringen Kenntnisstandes über Säugetiere weite Verbreitung wünschen kann.

G. Heidemann

HAGEN, H.: Karibuni Afrika. Landbuch Verlag GmbH, Hannover 1976. Großformat, 408 S., 191 farbige u. 109 schwarz-weiße Abb. Preis: 98,— DM.

Bevor er diesen reich bebilderten Band „über das Leben afrikanischer Tiere und die Bedeutung der Wildschutzgebiete“ fertigstellte, studierte der Autor auf etwa 30 Reisen durch zahlreiche Länder Süd- und Ostafrikas deren Tierwelt. Im Rahmen der Beschreibung von 50 verschiedenen Nationalparks und Wildschutzgebieten werden leicht verständlich Kenntnisse über die Biologie vieler Arten, über ihre gegenwärtige Situation und ihre wahrscheinlichen zukünftigen Schicksale vermittelt. Meisterhafte Fotos des Verfassers illustrieren den Text. Aufgelockert wird dieser Führer durch die Schilderung persönlicher Erlebnisse, untermauert durch wertvolle Informationen über politische und ökonomische Aspekte, die letztlich die Entwicklung der Tierwelt entscheidend beeinflussen. Ein lesenswertes Buch, dessen Lektüre dem naturkundlich interessierten Afrikareisenden sehr empfohlen werden kann.

G. Heidemann

SMART, P.: Kosmos-Enzyklopädie der Schmetterlinge. Die Tagfalter der Erde in Farbe. 275 Seiten und 2230 Farbfotos. Kosmos-Verlag Stuttgart 1977. Preis (geb.): 78,— DM.

Dieses schöne Buch umfaßt nicht nur eine Vielzahl farbiger Bilder fast aller Tagfalter der Erde, es gibt auch Auskunft über Körperbau und Lebensweise, Entwicklung, Verbreitung, Ökologie und anderes, und unterscheidet sich dadurch angenehm von anderen Büchern dieses Umfangs. Ein sehr umfangreiches systematisches Verzeichnis beschließt die Darstellung. Bei der Übertragung ins Deutsche haben sich leider Fehler eingeschlichen, denn auf Seite 59 wird *Troides* nach Peru versetzt und auf Seite 279 gibt es eine *species nova*, was nicht möglich ist, da die Originalbeschreibung in der englischen Ausgabe erfolgte. Davon abgesehen kann man das Buch jedem Liebhaber schöner Schmetterlinge empfehlen und durch die Vielzahl der abgebildeten Arten auch dem Fachmann als Orientierungshilfe. Der Preis ist angemessen.

W. Dierl

DELEVORYAS, TH.: Plant Diversification. 144 Seiten und zahlreiche Abbildungen. Holt, Rinehart und Winston, New York. Zweite Auflage (brosch.) 1977.

Das Buch beschäftigt sich vor allem mit der Entstehung von Pflanzenformen und ihren Homologien in ausgewählten Gruppen. Nach einer kurzen Einführung in den grundsätzlichen Bau der Pflanzen und dem System der Pflanzen werden folgende Themen behandelt: Einige Evolutionstendenzen bei Algen, Pilze, Ursprung und Evolution der Landgefäßpflanzen, Evolution der Blütenpflanzen und Paläobotanische Zusammenfassung. Die Art des Aufbaus macht das Buch vor allem für Studenten und Nichtbotaniker interessant und ist ja auch als Weiterführung botanischer Kurse gedacht. Zahlreiche Fotos und Zeichnungen machen die Darstellung leicht verständlich.

W. Dierl

NORDSIECK, F.: The Turridae of the European Seas. Herausg. La Piramide per la Conchiglia, Rom, 1977. 131 S.

Das Bändchen ist eine Zusammenfassung und Erweiterung dieser bereits in einem Teil des ersten Buches des Verf. „Die europäischen Meeres-Gehäuseschnecken“ (Stuttgart 1968) behandelten Gastropoden-Familie. 305 Arten und Unterarten sind in einem beschreibenden Text und mit 318 Strichzeichnungen dargestellt. Das aufgeführte System erhebt keinen Anspruch „to be a valid one in a scientific sense“ wie der Verf. schreibt; doch wäre es im Hinblick auf die Zuordnung der einzelnen Gattungen und Arten wünschenswert gewesen — und der sonstigen Ausführlichkeit mit der die Gruppe behandelt wird adäquat, — wenn der Autor sich hier doch etwas mehr mit dem derzeit wissenschaftlich gültigen System auseinandergesetzt hätte, zumal das Buch monographischen Charakter hat und allen ernsthaften Sammlern, auch den Wissenschaftlern, empfohlen wird. Die Querverweise zwischen Index, Text- und Abbildungsteil sind für den Benutzer nicht optimal. Um einen Überblick über die in den europäischen Meeresteilen vorkommenden Turriden zu gewinnen, ist das Bändchen jedoch durchaus nützlich.

Rosina Fechter

LEHMANN, U.: Paläontologisches Wörterbuch. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1977, 440 Seiten. Flexibles Taschenbuch. Preis: 18,80 DM.

Die revidierte 2. Auflage dieses gut eingeführten Taschenbuches wurde um über 600 Stichwörter, besonders aus dem Bereich ökologischer Terminologie, erweitert und geht damit auf das zunehmende Interesse an palökologischen Fragen in der Paläontologie ein. Neu ist außerdem ein Anhang „System der Organismen“ unter besonderer Berücksichtigung paläontologischer Taxa. Als Mangel an diesem sonst sehr informativen Buch empfindet man das Fehlen eines umfangreicheren Quellennachweises, der nur zehn Titel umfaßt und keine weiterführenden Studien erlaubt.

F. Reiss

PAPAVERO, N.: The world Oestridae (Diptera). Mammals and continental drift. Series Entomologica 14, Dr. W. Junk B. V., The Hague 1977, 240 p. Preis: 75.— Hfl.

Das Buch stellt eine moderne und ausführliche Monographie der Oestridae-Arten der Welt dar, die durch ihre etwa 1000 Titel umfassende Bibliographie über diese veterinär- und humanmedizinisch wichtige Dipterenfamilie einen zusätzlichen Wert erhält. Behandelt wird die Geschichte ihrer wissenschaftlichen Erforschung, ihre Taxonomie, Biologie und, mit Schwerpunkt, ihre zu mehreren rezenten und fossilen Mammalia-Taxa koevolutive Phylogenie. Der Autor fordert eine Entstehung der parasitischen Oestridae auf Pangaea im oberen Jura oder der Unterkreide. Die heutige Gliederung in Unterfamilien und ihre Verbreitung wird auf die Kontinentaldrift zurückgeführt, das Fehlen von Oestridae in der Neotropis mit einer postpleistozänen Extinktion der endemischen „Ungulaten“-Wirte, in der Orientalis mit der frühen Ablösung des indischen Subkontinents von Pangaea vor der Entstehung der Oestridae, kombiniert mit einer ökologischen Ausbreitungsbarriere für palaearktische Oestridae, erklärt. Die Grundlage dieser Hypothese, eine exakte phylogenetische Merkmalsanalyse nach W. Hennig, scheint mir jedoch weder bei den Oestridae noch ihren Wirten bisher befriedigend gelungen zu sein.

F. Reiss

COOKE, R.: The Biology of Symbiotic Fungi. 282 Seiten und 75 Abbildungen im Text. John Wiley u. Sons, London, 1977. Preis (geb.): £ 10.75/\$ 21.00.

Als symbiotische Pilze werden hier über das klassische System hinaus alle jene behandelt, die in ihrem Zusammenleben keinerlei Nutzen ziehen oder in einer Partnerschaft leben, in der einer der Partner auf Kosten des anderen lebt. Damit wird der Begriff Symbiose wesentlich erweitert. Es werden zahlreiche Beispiele gebracht, die die verschiedenen Arten des Zusammenlebens illustrieren. Die Beschreibung der verschiedenen Typen umfaßt auch physiologische Vorgänge, so daß der Leser über die Chemismen und damit den Sinn dieser Vorgänge aufgeklärt wird. Damit wird auch die Wirkung auf die Wirte aufgezeigt. Für den Zoologen ist von besonderem Interesse, daß die Beziehung Tier-Pilz hier stärker hervorgehoben wird. Die Betrachtung erfolgt aber immer von der Seite der Pilze aus. Trotzdem liegt für den Nichtbotaniker eine ausführliche Informationsquelle über das Thema vor.

W. Dierl

OWEN, D. F.: Animal ecology in tropical Africa. 2. Aufl. Longman Group Ltd., London, 1977. 132 S. mit zahlr. Abb. u. Tab. Preis: 3.50 £.

Dieses Büchlein ist eine gelungene Übersicht zum gegenwärtigen Wissen um die Oekologie tropischer afrikanischer Tiere. In gedrängter, jedoch gut verständlicher Form, untermauert durch zahlreiche Fotos, Zeichnungen und Tabellen, werden die verschiedenen Themenkreise abgehandelt: die Evolution der Lebensformen, Diversität, Struktur der Populationen, Wechselbeziehungen innerhalb der Lebensgemeinschaften, saisonal bedingte Phänomene, Adaptation. Abschließend setzt sich der Autor kritisch mit der Rolle des Menschen innerhalb des Systems auseinander.

Eine wertvolle Lektüre, die sowohl dem oekologisch wenig geschulten Leser als auch dem Arrivierten sehr nutzbringend sein dürfte.

G. Heidemann

BEHNKE, H. u. R. BEHRENDT: Jagd und Fang des Raubwildes. Anleitung zur gerechten Bejagung. 11. Auflage. Verlag P. Parey, Berlin und Hamburg, 1977. 106 S., 73 Abb.. Preis: 14,— DM.

Jäger und das sogenannte „Raubwild“ stehen in harter Konkurrenz miteinander im Kampf um ihren Anteil am sogenannten „Friedwild“. Der Leser erfährt von einem Fuchsbau, an dem Reste von 26 Junghasen gefunden wurden, vom Fischotter, der in Schleswig-Holstein so zahlreich vorkommt, daß er „schädlich“ ist, vom Baumarder, der einen Auerhahn zu töten versucht, vom Hermelin und Mauswiesel, die sogar ausgewachsene Hasen beanspruchen, von der streunenden Hauskatze, die bis hin zum Rehkitz das Niederwild zehntet. Unser „Kleinraubwild“, das früher vom inzwischen ausgerotteten „Großraubwild“ reguliert wurde, würde sich katastrophal vermehren, wenn nicht der Jäger als der bessere Ökologe eingreifen würde. Ausgehend von dieser Mischung aus Anmaßung und wohl bewußt subjektiver Beurteilung der Bedeutung unserer carnivoren Wildtiere werden Hinweise für die Bejagung und Bekämpfung von „Raubwild“ und „Raubzeug“ gegeben. Sicher wirkt sich eine maßvolle Bejagung etwa einzelner einheimischer Marderarten nicht bestandesgefährdend aus. Für den Jäger mag sie eine reizvolle und auch unbedenklich zulässige Betätigung sein. Jedoch notwendig für die Erhaltung unserer freilebenden Tierwelt, wie die Verfasser es dem Leser glauben machen wollen, ist diese Jagd wohl kaum. G. H e i d e m a n n

NACHTSHEIM, H. u. H. STENDEL: Vom Wildtier zum Haustier. Verlag P. Parey, Berlin u. Hamburg, 1977. 3. Neubearb. Auflage. 156 S., 76 Abb., 10 Tab. Preis: 38,— DM.

Der Domestikation von Pflanzen und Tieren verdankt die Menschheit ganz wesentliche Grundlagen für ihre zumindest materielle Existenz. Um so verwunderlicher ist es, daß Ergebnisse der Domestikationsforschung nur selten in übersichtlicher Form zusammengestellt und veröffentlicht werden. Das Erscheinen des von H. NACHTSHEIM begründeten und gemeinsam mit H. STENDEL weitergeführten Werkes über die Haustierwerdung in seiner dritten Auflage ist deshalb ganz besonders zu begrüßen. Es werden zunächst die historischen Schritte der Haustier-Entstehung unter Berücksichtigung der Entwicklung menschlicher Kulturen dargestellt, dann das Wesen der Domestikation, der künstlichen Zuchtwahl durch den Menschen, definiert. Die entscheidenden genetischen Vorgänge und damit die zuchtbedingten Veränderungen an den Wildtieren werden unter besonderer Bezugnahme auf die Forschungsergebnisse an Kaninchen erläutert. Breiter Raum wird auch der Stammartenfrage gewidmet, die in Fachkreisen bei einigen Arten heftig diskutiert wird. Klare Informationen werden zur Problematik der evolutiven Entwicklung verwilderter Haustiere gegeben. Dieses Buch ist nicht nur dem Tierzüchter, sondern ganz besonders auch dem Zoologen, dem Veterinär und dem Kulturhistoriker zu empfehlen. G. H e i d e m a n n

WEBB, J. E., J. A. WALLWORK u. J. H. ELGOOD: Guide to living mammals. The Macmillan Press Ltd., London and Basingstoke, 1977. 152 S. mit zahlr. Zeichnungen, Karten u. Tab. Preis: 2.95 £.

Dieses Taschenbuch ist als kurzer Wegweiser durch das Reich der Säugetiere vornehmlich für die Benutzung durch Studenten gedacht. Im Rahmen einer Klassifikation werden typische Vertreter der verschiedenen Familien stichpunktartig charakterisiert und mit Hilfe eines knappen Bestimmungsschlüssels gegen ähnliche Formen abgegrenzt. Klare, sehr informative Strichzeichnungen und Verbreitungskarten verhelfen zu einer raschen und wohlfundierten Erst-Information. G. H e i d e m a n n

RASTOGI, S. C.: Essentials of Animal Physiology. Wiley Eastern Limited, New Delhi, Bangalore, 1977. 501 Seiten. Preis: £ 3.25 / \$ 5.70.

In 18 Kapiteln versucht der Verf. einen konzentrierten, sich auf das Wesentliche beschränkenden Überblick über das Gesamtgebiet der Physiologie zu geben. Ausgehend von Bau und Funktion der Zellen, den Nährstoffen, ihrer Verdauung und Absorption, werden

die energieliefernden biologischen Oxidationsvorgänge, der Stoffwechsel, der Wasser- und Ionenhaushalt, die Temperaturregulation, die Rolle der Körperflüssigkeiten und der Blutzirkulation, Atmung, Exkretion, Nerven und Sinnesphysiologie, die Koordination im Nervensystem, die Erfolgsorgane, hormonale Steuerung und Fortpflanzungsphysiologie dargestellt. Den Schluß bildet ein Kapitel über genetische Physiologie, ein Gebiet, das bisher in Lehrbüchern dieser Art sehr vernachlässigt wurde. Auf biochemische, bioenergetische und thermodynamische Details wird jeweils soweit eingegangen, wie es für das Verständnis der prinzipiellen Vorgänge erforderlich ist. Einfache Abbildungen veranschaulichen chemische Strukturen, Reaktionsabläufe und Funktionszusammenhänge. Eine kurze Bibliographie ermöglicht das Auffinden weiterführender Spezialliteratur. Das Buch kann gerade auch wegen seiner Preisgünstigkeit Studenten der Zoologie, Veterinär- und Humanmedizin empfohlen werden.

Hubert Fechter

QUIGLEY, M., 1977: Invertebrates of Streams and Rivers. A key to identification. Edward Arnold (Publishers) Ltd., London. 84 Seiten, über 200 Zeichnungen. Preis (brosh.): 2.95 £.

Das Büchlein wendet sich an den Anfänger, sei er Student oder interessierter Laie, der sich einen Zugang zu ökologischen Studien aufgrund der Evertebratenfauna in Fließgewässern verschaffen will. Der Autor hebt dies im Vorwort besonders heraus. Vorgegebenes Ziel ist, die verwirrende Vielfalt der Organismen richtig einzuordnen, was die Basis jeder Feldarbeit ist. Hierbei wird aber nicht vorgegaukelt, daß dies sofort und mit Hilfe dieses Büchleins bis zum Rang der Art in jedem Falle möglich ist, sondern klargestellt, daß der Anfänger zufrieden sein darf, wenn es ihm gelingt, je nach Tiergruppe die Ordnung, Familie oder Gattung anzusprechen, für die eine häufige Art als Beispiel und zur Hilfe knapp dargestellt wird. Die Bestimmungsschlüssel und gut schematisierten Zeichnungen sind dem angepaßt. Eine kleine Auswahl weiterführender Literatur und ein kurzes Glossarium runden das empfehlenswerte Büchlein ab.

L. Tiefenbacher

MENZIES, J. I.: Handbook of common New Guinea frogs, WAU Ecology Institute handbook No. 1, Port Moresby, Papua New Guinea, 1977. 75 S., 12 Farbtafeln. Preis: 35,— DM.

Dieses Büchlein steht vor dem gleichen Dilemma, vor dem ähnliche Schriften in Europa kapitulieren müssen, die eine Auswahl europäischer Amphibien und Reptilien präsentieren wollen. Die freiwillige Beschränkung auf eine subjektive Auswahl von Arten macht sie für Laien und Fachleute nur bedingt brauchbar. Daß man sich dennoch über das Erscheinen des „handbook of common New Guinea frogs“ freut, liegt einerseits an der reichlichen Menge ausgezeichnete Farbfotos, andererseits an der Tatsache, daß hier überhaupt zum ersten Male etwas Zusammenfassendes über Froschlurche aus Neuguinea vorliegt. Behandelt werden alle 5 in Neuguinea vorkommenden Froschlurchfamilien: Bufonidae, Leptodactylidae, Ranidae, Hylidae und Microhylidae. Der recht ausführliche Text setzt seinen Schwerpunkt auf Ökologie und Biologie der besprochenen Arten und ist von informativer Sachlichkeit. Schade, daß nicht wenigstens eine Liste aller aus Neuguinea bekannten Froschlurche angehängt wurde! J. I. Menzies ist ein viel zu guter Fachmann, als daß er dies nicht könnte. Vermißt wird auch ein Literaturverzeichnis. Trotz der kritisierten Mängel ein Anfang, der auf Besseres hoffen läßt.

U. Gruber

MONTAGNA, W.: Nonhuman primates in biomedical research. University of Minnesota Press, Minneapolis 1976. 174 S., 38 Abb., 1 Tab., Preis 9,50 \$.

Angesichts der Tatsache, daß Primaten in der medizinischen Forschung eine bedeutende Rolle spielen, unter zumeist sehr einseitigen Gesichtspunkten gehalten und untersucht werden, eine umfassende Kenntnis zoologischer Daten über die Versuchstiere bei den jeweiligen Bearbeitern jedoch nur in seltenen Fällen vorliegt, verdient dieses Buch besondere Aufmerksamkeit. In knapper Form informiert es sachkundig über Auswahlkriterien bei Laboraffen,

Stammesgeschichte, Verbreitung, Lebensweise. Dabei wird der japanische Makak besonders ausführlich behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Erörterung der Bedeutung von Affen in der humanmedizinischen Forschung insbesondere hinsichtlich von Krankheiten, welche bei Affen und Menschen gemeinsam auftreten. G. Heidemann

MORAFKA, D. J.: A Biogeographical Analysis of the Chihuahuan Desert through its Herpetofauna. Biogeographica 9, Dr. W. Junk Publ. The Hague 1977. Preis: 45,— Hfl.

Hier wird nicht nur die Herpetofauna einer typischen mittelamerikanischen Wüste vorgestellt, sondern D. J. Morafka entwirft darüber hinaus ein umfassendes, biologisches Profil von einem der wichtigsten und bislang wenig bekannten Wüstengebiete des mexikanischen Plateaus. Die Wüste von Chihuahua wird sowohl biologisch als auch physiogeographisch definiert. Dies geschieht nach vier Gesichtspunkten: 1. Klima, Physiogeographie und Vegetation werden analysiert; 2. die Herpetofauna der Wüste und ihre Detailverbreitung werden analysiert; 3. der Grad der Korrelation zwischen diesen beiden Punkten wird quantifiziert und ausgewertet; 4. die historische Entwicklung, die zu den gegenwärtigen Mustern von Systematik, Verbreitung und Ökologie geführt hat, wird untersucht und bestimmt. Selbstverständlich ist eine Checklist aller in der Wüste von Chihuahua vorkommenden Amphibien- und Reptilienarten vorhanden. Eines der wichtigsten und für die praktische Arbeit interessantesten Teile des Buches ist die Folge von 143 Verbreitungskarten, in denen alle bekannten Arten mit durchgezogenen Linien (Verbreitungsareale) und mit Fundpunkten verzeichnet sind. Als ökologische, geographische und historisch-palaeontologische Monographie einer Wüsten-Herpetofauna ist dieses Werk von unschätzbarem Wert. U. Gruber

NICKEL, R., A. SCHUMMER u. E. SEIFERLE: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. Bd. 3: Kreislaufsystem, Haut und Hautorgane. Bearbeitet von K. Habermehl, A. Schummer, B. Vollmershaus u. H. Wilkens. Verlag Paul Parey, Berlin u. Hamburg, 1976. 638 S., 439 Abb. Preis: 176,— DM.

Band 3 beschließt das insgesamt fünfbändige Werk über die Anatomie der Haustiere. Es wäre müßig, die Bedeutung dieses Lehrbuches, welches die Tradition der bisher erschienenen Bände fortsetzt, detailliert zu belegen. Für lange Zeit wird es das Standardwerk schlechthin für studierende und praktizierende Veterinäre, Anatomen, Zoologen, Landwirte und Tierzüchter bleiben.

Einleitend wird der Aufbau des kardio-vaskulären Systems behandelt. Bezüge zu klinisch-diagnostischen und pathologisch-anatomischen Aspekten werden aufgezeigt. Besondere Berücksichtigung findet in Anbetracht der gegenwärtigen Bedeutung in der medizinischen Forschung das lymphatische System. Haut und Hautorgane finden eine ausführliche Bearbeitung, wobei Bau und Funktion in aktuellem Zusammenhang mit der Kommunikation der behandelten Arten betrachtet werden. Umfangreiche Schriftenverzeichnisse am Schluß eines jeden Kapitels und hervorragende, teils farbige Abbildungen tragen dazu bei, dem Band optimalen Informationswert zu verleihen. G. Heidemann

NICKEL, R., A. SCHUMMER u. E. SEIFERLE: Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. Band 1, 4. Aufl.: Bewegungsapparat. Bearbeitet von R. Nickel, A. Schummer, E. Seiferle, J. Frewein, u. K.-H. Wille. Verlag Paul Parey, Berlin u. Hamburg 1977, 560 S., 517 Abb. Preis: 148,— DM.

Seit 1954, dem ersten Erscheinen dieses Bandes, welcher sich der Beschreibung des Bewegungsapparates der Haussäugetiere widmet, liegt nunmehr die vierte neubearbeitete Auflage vor. Zwar blieb die Konzeption unverändert, doch wurden zahlreiche neue Forschungsergebnisse eingearbeitet. Der Band gewinnt an Aktualität durch die Angleichung der Termini technici an die 2. Auflage der Nomina Anatomica Veterinaria (1973). Dadurch bedingt erfuhr Text, Bildlegenden sowie das Sachregister eine Fülle von Veränderungen. Zahlreiche

Abbildungen wurden neu angefertigt. Dieser Band ist wie seine Vorgänger ein unentbehrlicher Informant über Bau und Funktion des Skelett- und Muskelsystems speziell einiger domestizierter Säugetierarten, darüber hinaus jedoch auch in vielfacher Hinsicht von grundlegender Bedeutung hinsichtlich der Anatomie der Säugetiere allgemein. G. H e i d e m a n n

PARKER, H. W.: Snakes, a natural history; 2nd edition. Trustees of the British Museum (Natural History), Cornell University Press, Ithaca-London, 1977. 108 S., 29 Abb., 16 Farbtafeln. Preis: \$ 3.95.

Die bekannte, kurzgefaßte Einführung in die Naturgeschichte der Schlangen von H. W. Parker, herausgegeben von den Trustees des Britischen Museums, hat eine verbesserte Neuauflage erfahren. Verantwortlich für das neue Gewand zeichnen die Herpetologin A. G. C. Grandison und der Illustrator B. C. Groombridge. Der Anfang des Büchleins, mit der Entwicklungsgeschichte der Reptilien und der evolutiven Beziehung zwischen Echsen und Schlangen, ist geblieben. Aber in den anderen Kapiteln, die sich mit den Sinnesorganen, der Ernährungsweise, der Fortpflanzung und der Ökologie beschäftigen, ist neueste Literatur weitgehend berücksichtigt worden. Es versteht sich am Rande, daß ein Bändchen von nur wenig mehr als 100 Seiten die Systematik der Schlangen lediglich im Überblick abhandeln kann. So beschränkt sich der Text hier auf die knapp dargestellten Charakteristika der zehn Schlangenfamilien, wobei man darüber streiten kann, ob die Seeschlangen zu Recht bei den Giftnattern (Elapidae) eingeordnet werden. Besonders instruktiv sind die sorgfältig ausgeführten Schädelzeichnungen, die es dem Leser leicht machen, die wichtigsten Unterschiede zwischen den einzelnen Familien im Vergleich festzustellen. Ein Glossar, ein kurzes Verzeichnis weiterführender Literatur und ein Index vervollständigen den Band, der als Kurzeinführung in die Welt der Schlangen seinen beabsichtigten Zweck voll erfüllt.

U. G r u b e r

WATTS, E. S., F. E. JOHNSTON u. G. W. LASKER (ed.): Biosocial Interrelations in Population Adaptation. Mouton Publishers, The Hague, Paris 1975. 412 S., Preis: 24.50 \$.

In der Anthropologie und Ethologie ist interdisziplinäre Forschungsarbeit, wie bei der Lektüre dieses Bandes deutlich wird, außerordentlich fruchtbar. Wird der Prozeß der Anpassung von menschlichen Populationen an ihre Umwelt betrachtet, so erweist es sich als unumgänglich, die wechselseitige Beeinflussung biologischer und kultureller Aspekte in die Untersuchungen mit einzubeziehen. Von diesem interdisziplinären Ansatz geht der vorliegende Sammelband der Reihe „World Anthropology“ aus. Er enthält die Arbeiten, die im August 1973 auf einer Konferenz über „Biosocial Interrelations in Population Adaptation“ in der Wayne State University in Detroit referiert wurden.

Die unterschiedliche Entwicklung menschlicher Populationen in verschiedenen Gebieten der Erde wird aus jeweils anderen wissenschaftlichen Blickrichtungen gesehen. Genetische, anthropologische, medizinische, soziokulturelle, demographische, ernährungsphysiologische, parasitologische Untersuchungen oder theoretische Erörterungen zeigen, wie wichtig eine Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen ist, wenn man den komplexen Problemen menschlicher Entwicklung gerecht werden will. Die Bedeutung von Umwelt oder Vererbung für die Ausbildung charakteristischer physischer oder psychischer Eigenarten einer Population wird in mehreren Beiträgen diskutiert. Ein großer Teil der 23 Einzelarbeiten dieses Bandes basiert auf Freilanduntersuchungen an Menschengruppen, die unter extremen ökologischen Bedingungen leben, wie den Hochland-Ketschuans in Peru, den Eskimos oder den Papuas in Neu-Guinea.

G. H e i d e m a n n

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 321-328](#)